Auszug aus der Niederschrift
über die 01. Sitzung des Ausschusses für Kultur am 15.01.2026

Zu TOP: 3.1
Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2026 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0053/2025

Herr Kellotat gibt eine Einführung in die Haushaltssatzung und Haushaltspläne 2026.
Die gezeigte Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Derzeit wird im Ergebnishaushalt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 15,1 Mio. EUR gerechnet. Die Erträge sind zwar gestiegen, aber nicht so stark wie die Aufwendungen. Im Finanzhaushalt ergibt sich aus der Verwaltungstätigkeit ein Saldo von -24,7 Mio. EUR. Im Bereich der Investitionen ergibt sich ein Negativsaldo von 15,4 Mio. EUR. Herr Kellotat erklärt, dass es sich hierbei um Fördermittel und die entsprechend zu leistenden Eigenanteile handelt. Daraus ergibt sich auch eine geplante Kreditneuaufnahme in Höhe von 15,4 Mio. EUR. Aufgrund von Ermächtigungsgrundlagen aus den vergangenen Jahren kann die Höhe der Kreditneuaufnahmen aber auch noch steigen.

Herr Kellotat erklärt weiter, dass die FAG-Schlüsselzuweisungen immer geringer werden bei gleichzeitigem Anstieg der Ausgaben, die die Hansestadt übernehmen muss. Als Beispiel nennt er die beitragsfreie Kita, für die die Kommunen die Kosten tragen müssen.

Die gestiegenen Erträge im Bereich des Theaters erklären sich dadurch, dass in diesem und im nächsten Jahr die Zuweisungen des Landes an die Hansestadt Stralsund als Gesellschafter ausgezahlt werden (12 Mio. EUR). Diese werden in Gänze an das Theater weitergegeben. Stralsund zahlt auch in diesem Jahr einen Eigenanteil von 5,1 Mio. EUR an das Theater.

Weiter weist Herr Kellotat darauf hin, dass in Bezug auf die Kreisumlage mit dem ursprünglichen Ansatz des Landkreises gerechnet wurde.

Der Kämmerer betont, dass sich die Hansestadt Stralsund freiwillige Leistungen in Höhe von 12 % ihres Haushaltsvolumens leistet. In 2026 beläuft sich diese Summe auf 19,9 Mio. EUR. Bei der jetzigen Haushaltssituation könnte es dazu kommen, dass die Rechtsaufsichtsbehörde eine Kürzung dieser Ausgaben auf fünf bis sechs Prozent fordert. Er bittet dies zu bedenken.

Ebenfalls in diesem Haushaltsjahr soll das STRALSUND Museum wiedereröffnet werden. Für die Sanierung sind als Eigenanteil noch 500 T EUR im Haushalt für dieses Jahr eingeplant.

Im Theater muss die Inspizientenanlage erneuert werden, dafür sind im Haushalt 765 T EUR vorgesehen.

Frau Bartel dankt der Kämmerei für die geleistete Arbeit.
Sie begrüßt es, dass die Kreisumlage wie vom Landkreis prognostiziert in den Haushalt aufgenommen worden ist.
Des Weiteren begrüßt die Ausschussvorsitzende, dass Gelder umgeschichtet und so für andere Projekte genutzt werden.
Auch die Entscheidung bezüglich der Inspizientenanlage für das Theater begrüßt Frau Bartel.

Zu Stellen in der Musikschule erklärt Frau Bartel, dass 19 durch das Land mit einer 30igen Kostenerstattung gefördert werden.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0053/2025 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 4 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 21.01.2026